

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 48 (1961)  
**Heft:** 1: England

**Artikel:** Modul-Ordnung  
**Autor:** Hartland Thomas, Mark  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-37532>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

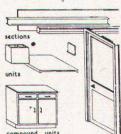
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Das Ziel der Modul-Ordnung liegt darin: mit Hilfe eines rationalen Systems der Größenstandardisierung die weitere Entwicklung der Industrialisierung und die Verminderung der Baukosten zu ermöglichen.

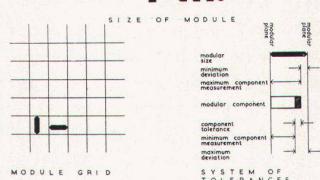
Weil der Bauvorgang im Zusammenfügen von Teilen auf der Baustelle besteht, die aus einer großen Zahl verschiedener, vielfach beim Herstellen der Baupläne noch nicht bestimmter Quellen stammen, verlangt die Koordination der Größen eine gemeinsame Größeneinheit (das Modul). Dadurch soll die Herstellung und Konstruktion so gelenkt werden, daß die zusammenkommenden Teile sich in die Bauten einpassen, und zwar mit einem Mindestmaß an Einpaßarbeit und Materialverlusten.

Im Jahre 1958 veröffentlichte die Modular Society in einem Bericht über die Ergebnisse ihrer Arbeit während der ersten fünf Jahre das gegenüberstehende Diagramm bezüglich der

4	8	12	16	20
24	28	32	36	40
44	48	52	56	60
64	68	72	76	80
84	88	92	96	100
104	108	112	116	120



**4 in.**



1

Die fünf Grundlagen der Modul-Ordnung  
Les cinq principes fondamentaux de la coordination modulaire  
The five essentials of Modular Coordination

2

Modularmontage, 1958  
Assemblage selon le module, 1958  
The Modular Assembly, 1958

3

Wohnhaus in Kensal, London 1960  
Immeuble locatif à Kensal, 1960  
Flats at Kensal, London 1960



2



3

fünf wesentlichen Punkte in der Modul-Ordnung. Der erste Hauptpunkt ist das 4-Zoll-Modul (zirka 10 cm im metrischen System). Die weiteren vier wesentlichen Punkte lassen sich nicht in eine besondere Rangfolge einfügen. Sie umfassen: Das Toleranzsystem, das bei gleicher Nenngröße eines Bauteils und des ihn aufnehmenden Raumes gewährleistet, daß die tatsächliche Größe des Bauteils kleiner als diejenige des Raumes ist; das Modulgitter aus drei Serien je paralleler Ebenen, welche den Modulwürfel (4 Zoll oder 10 cm) definieren als Ordnung der Nennmaße von Bauteilen und Einbauräumen; Modular-Bauteile, weil ohne modulare Einzelteile eine Modul-Ordnung wenig sinnvoll ist; und die Grundreihe von Modular-Maßen, enthaltend jedes Modulintervall zwischen 4 Zoll (10 cm) bis hinauf zu 10 Fuß (3 m). Oberhalb 3 m wird vorzugsweise eine größere, aber immer noch konstante Teilung benutzt.

Nach der Veröffentlichung unserer Darstellung über die Modularmethode im Sommer 1958 schritten wir unverzüglich im Herbst des gleichen Jahres zur Erprobung des Verfahrens an Hand eines experimentellen Testfalls, der Modular-Baugruppe. Das Ergebnis lieferte eine vollständige Rechtfertigung des Toleranzsystems; was als Experiment begonnen hatte, endete als Demonstration. 35 Hersteller, Mitglieder der Modular Society, steuerten etwa 80 verschiedene Bauteile bei und teilten sich in die Kosten. Als Architekt befand ich mich in der einzigartigen Lage, 35 Kunden zu dienen, welche gleichzeitig 35 Subcontractors darstellten.

Zur gleichen Zeit waren die Pläne für die ersten völlig modularen Bauten auf dem Zeichnungsbrett, so das Hemel Hempstead Centre der British Standards Institution (Britische Normenvereinigung), Architekt Bruce Martin sowie Wohnblöcke in Kensal, London, Architekt Sir William Holford. Ein weiteres Beispiel ist der Schulbau an der Mailänder Triennale, Architekt W. D. Lacey, Architekt der County of Nottinghamshire und wie Martin und Holford ein Mitglied der Modular Society.

Die Modular Society ist eine private Vereinigung, organisiert als nicht gewinnbringende Gesellschaft. Mit Sitz in London umfaßt sie Mitglieder in allen Teilen der Welt. Die persönliche Mitgliedergabe beträgt £ 3.3s; für Studenten, Gruppenmitgliedschaft und für Industriefirmen sind Spezialansätze vorhanden (Adresse: 22 Buckingham Street, London WC 2). Der Jahresbeitrag schließt die Lieferung des «Modular Catalogue» ein, der auf dem britischen Markt erhältliche Modular-Bauteile aufführt und – wie wir hoffen – auch auf Modular-Fabrikate anderer Länder erweitert werden wird, sowie das «Modular Quarterly», ein viermal jährlich erscheinendes Organ, das ausschließlich der Modul-Ordnung gewidmet ist.

Die Sommernummer unserer Vierteljahreszeitschrift enthält als erste Ausgabe auch die Arbeiten der Internationalen Studiengruppe für Maß- und Modul-Ordnung. Wir hoffen, daß als Folge die Zeitschrift einen noch weiteren internationalen Leserkreis gewinnen wird.

Unsere Arbeit bildet nur einen Teil einer weltweiten Bewegung und findet ihre Parallelen in der Arbeit von Kollegen in anderen Vereinigungen und anderen Staaten.

In den Vereinigten Staaten, wo die Modularidee vor dreißig Jahren ihren Anfang nahm, wurde die Modularorganisation kürzlich als private Vereinigung in unserem Sinne rekonstituiert. Eine Modular Society wurde letztes Jahr in Australien gegründet. Das E.P.A.-Projekt umfaßte viele Länder Westeuropas, und über die Economic Commission for Europe arbeiteten auch Rußland und das östliche Europa in der Modularbewegung mit. Innerhalb all dieser Mannigfaltigkeit von Mitarbeitern und Institutionen kommen die gleiche Modularmethode und das gleiche Modul zur Anwendung, nämlich 4 Zoll in Ländern mit Fuß- und Zoll-Maßsystem und 10 cm in Ländern mit metrischem System. Diese Grundlage ist nun festgehalten in einem Normenentwurf der International Standards Organisation.